

Klangwelt Oberhessen



Inhalt:

In den Chören

Jugend Brass-Camp 2016

Auswahlchöre

Vereinsarbeit

Impressum

*Im Mai 2016 hat sich
der Verein zur Förderung
der ev. Bläserarbeit in
Oberhessen e.V.
gegründet.*

*Er unterstützt u.a. die
Arbeit der Chöre oder das
Jugend Brass-Camp.*

Posaunenchöre kein alter Hut



Es schwingt in dem Wort Posaunenchor etwas Traditionelles - um nicht zu sagen Altbackenes-mit. Ganz im Gegenteil: Posaunenchöre sind jung und dynamisch wie nie zuvor. Vom Grundgedanken her einzigartig, beim Ausüben des Hobbys den Schwerpunkt auf das soziale Miteinander zu legen, ließ und lässt zuweilen noch heute die klangliche Qualität der Posaunenchormusik noch Wünsche offen. Doch durch immer mehr Interesse an Qualität und der Erkenntnis, dass durch fachliche Anleitung der Spaß maximiert werden kann, sind in den letzten Jahren großartige Konzepte gewachsen, die die evangelische Bläserarbeit zu etwas Besonderem machen. Integration, Soziale Förderung, durchgehende Einbindung von Kindern und Jugendlichen Hand in Hand mit qualitativer Ausbildung und

individueller Förderung. Doch nicht nur für Eliteschüler, sondern für Jedermann – so fördert diese Arbeit die lokalen sozialen Strukturen in Zeiten zunehmender gegenseitiger Abgrenzungen.

Posaunenchöre von der Unesco anerkannt

**„Posaunenchöre sind das
Markenzeichen der
evangelischen Kirche und in
ihrer Vielfalt einmalig.
Die Posaunenchöre machen
Kirche hörbar. So etwas gibt es
sonst nirgendwo auf der Welt.“**

Rolf Bareis, leitender Obmann EPiD

Die Posaunenchöre sind im
Dezember 2016 von der Unesco
als immaterielles Kulturerbe
anerkannt worden.



Ein beeindruckendes Bild boten die 175 Musiker im Bürgerhaus.

Bezirksposaumentag 2015 in Langgöns

**„Wo gibt es noch aktive kirchliche
Gruppen, die eine Altersspanne
zwischen 8 und 80 Jahren
aufweisen? Ich kenne dieses Phä-
nomen nur aus der Bläserarbeit.“**

*Pfarrer Volker Truschel, ehem. Vorsitzender
des Posaunenwerks der EKHN*

Jungbläserarbeit: Sinnvolles Hobby – sinnvolle Förderung



Eine herausragende Kinder- und Jugendarbeit, die konzeptionell an die Strukturen Oberhessen angepasst ist. Die Qualität der Ausbildung steht dabei im Fokus.

Hoch aktuell: Leben des Integrationsgedankens durch gemeinsames Musizieren.

Soziale Bindung der Jungbläser an die lokalen Kirchengemeinden.

Leichter Zugang: Alle interessierten Kinder dürfen sich im Posaunenchor wohl fühlen.

Diese wundervolle Arbeit sollte für jeden zugänglich sein und bleiben, und der Förderverein unterstützt diese Arbeit mit ihrer Spende.



Rund 70 Kinder und Jugendliche aus evangelischen Posaunenchorern haben sich dieses Jahr am 24. Oktober zum Jugend-Brasscamp aufgemacht. Mit Instrumenten, Gepäck für eine Woche, guter Laune kamen sie nach und nach zur vereinbarten Zeit im evangelischen Freizeitheim Flensunger Hof in Mücke-Flensungen an. In diese Stimmung mischte sich jedoch auch jede Menge Aufregung, vor allem bei den ganz kleinen 6-Jährigen, die doch selten vorher für so lange Zeit von zuhause weg gewesen sind. Aber auch bei den alten Hasen gab es die ein oder anderen Bedenken:

„Meine Freundin ist dieses Mal nicht mitgekommen, wird der Lehrgang überhaupt Spaß machen?“

„Ich kann noch nicht so gut Noten lesen, werde ich denn eine geeignete Gruppe finden?“

„Sind andere in meinem Alter da oder muss ich die ganze Woche alleine bleiben?“

Doch schon im Laufe des nächsten Tages stellte sich heraus: wenn man sich darauf einlässt, entsteht etwas Großartiges. Da gab es die Dozenten in den Gruppen, die genau darauf schauten, wer wann und wie zu motivieren und zu bläserischen

Höchstleistungen gebracht werden kann. Die beiden Betreuerinnen, die mit ihrer herzlichen aber bestimmten Art sogar Jugendliche zum Laterne basteln gebracht haben. Die **Profi-Dozenten** Frank Severin (Trompete, Staatstheater Kassel) und Ulrich Conzen (Posaune, Staatstheater Darmstadt), die die JUPS-Bläser (Jugend-Auswahlchor Starkenburg / Rhein-Main) im Einzelunterricht zum Schwitzen brachten und natürlich unsere **Landesposaunenwarte Albert Wanner und Frank Vogel**, die immer mit guter Laune und einem Spruch auf den Lippen für alle Belange rund um die Uhr zur Verfügung standen.

Der **Tagesablauf** war ziemlich gleich: nach dem Frühstück bis 21:00 Uhr – Üben in der Gruppe, unterbrochen von den Mahlzeiten und einem Nachmittags-Freizeitprogramm mit Obst am Bungalow 3. Danach: Spieleabend mit Danny und Pamela. Ein Höhepunkt der Woche war die Nachtwanderung mit selbst gebastelten Laternen und die Pizza für alle im Anschluss.





Auf das Abschlusskonzert am 28. Oktober fieberten alle hin, zu dem dann tatsächlich auch viele Zuhörer kamen. Bei der Vorstellung der ersten Gruppe mit sieben 6-Jährigen brachte Uli die Zuhörer zu einem breiten verständnisvolles Schmunzeln. Er gab zu, seine Hauptaufgabe auf diesem Lehrgang sei die Überprüfung der Vollständigkeit seiner Gruppe gewesen. Zwar klein und quirlig waren sie jedoch doch kaum zu überhören mit ihren Posaunen und Trompeten. Das Zahnputzlied hat ihnen sichtlich Spaß gemacht. Während der Woche hörte man immer wieder Kinder bekannte Melodien singen, mit jedoch völlig anderem Text. Ach ja, die sind in **Dirks Gruppe**, da wird viel gesungen, scheinbar mit Textschwierigkeiten. Doch klasse, wie sich diese gesangliche Herangehensweise auf die Spielart der Bläser überträgt. Sehr harmonische zweistimmige Lieder wurden beim Konzert geboten.

Hilmar hatte die kleinste Gruppe, Martin die größte. **Hilmars Gruppe** überzeugte das Publikum, dass gutes Ensemblespiel auch schon bei den Kleinsten möglich ist. **Martin** hat seiner großen Gruppe vor allem Disziplin beim Zusammenspiel vermittelt und die Tatsache, dass Pausen in den Noten auch gut gespielt werden möchten. **Florians Jugend Posaunenchor** bewies dann endgültig, dass aus den Kleinen schnell mal ganz Gute werden. Sie hatten sich in dieser Woche so intensiv mit Musik beschäftigt, dass sogar das Chorleiten ausprobiert wurde.

Auch die Konzertstücke wurden so von Teilnehmern dirigiert, was das Publikum sichtlich begeisterte. JUPS – der Jugendauswahlchor von Frankfurt und Starkenburg kam danach zum Zug. Es gab hier eine kleine, herausragend spielende Gruppe von erfahrenen Bläsern. Diese Woche wurde außerdem dazu genutzt, den JUPS-Nachwuchs zu integrieren. JUPS wurde von Frank Vogel geleitet, swingende und fetzige Stücke wie „He´s got the whole world“ oder eine pifffige Bearbeitung von „In the Mood“ wurden vom Publikum begeistert beklatscht und sogar mit Zugabe-Rufen bedacht.

Insgesamt eine runde Sache und ein Zugewinn für die lokalen Posaunenchor durch gute und motivierte Bläser. Und obwohl die Übungseinheiten großzügig waren, hörte man doch immer wieder Kinder auch in den Pausen üben. Beim Abschluss gab es Einigkeit: nächstes Jahr sind wir wieder dabei!

Der Lehrgang Jugend-Brasscamp wird von den Bezirken Oberhessen und Nord-Nassau des Posaunenwerks der EKHN angeboten und durchgeführt. Zielgruppe sind Kinder und

Jugendliche aus evangelischen Posaunenchor der EKHN. Der Lehrgang zählt für viele Posaunenchor als wichtiges Standbein in ihrer Jungbläserausbildung. Netzwerk und Qualität sind wichtig für die Motivation der jungen Bläser. Neben den Jungbläsern und dem Auswahlchor JUPS hat in der Regel auch Junior Brass (Jugend-Auswahlchor Oberhessen und Nord-Nassau) eine parallele Arbeitsphase. Die Auswahlchor sind ein zusätzlicher Motivationstreiber für Anfänger, wenn sie sehen, dass Menschen, die nicht wesentlich älter sind, schon sehr gut sein können. Die Länge des Lehrgangs ist wichtig, um die Kinder tatsächlich bläserisch schulen zu können, denn erst nach einigen Tagen intensiven Übens stellen sich merkliche Fortschritte ein.



Junior Brass, das ist der Jugendauswahlchor der Propsteien Oberhessen und Nord-Nassau. Quasi die höchste Stufe der Jungbläserausbildung. Geleitet und trainiert wird die Gruppe von unserem Landesposaunenwart Albert Wanner, der mit

seinem Know-how, viel Energie und einer unglaublichen Ausdauer die Ausbildung der jungen Leute betreut.

Keine Nachwuchssorgen bei Posaunenchören

BLECHBLÄSER 180 Besucher erleben in Nanzenbach einen mitreißenden Auftritt von „Junior Brass“

DILLENBURG-NANZENBACH Für einen besonderen musikalischen Höhepunkt sorgten die Blechbläser von „Junior Brass“ Nordnassau und Oberhessen mit einem mitreißenden jungen Konzert am Freitagabend in der Nanzenbacher Kirche.

Unter Leitung von Landesposaunenwart Albert Wanner (Dillenburg) hatten die jungen Trompeter, Hornisten, Posaunisten und Tubisten im Alter zwischen 10 und 23 Jahren Mitte Oktober eine Woche lang kräftig geübt und präsentierten sich hoch motiviert, souverän und fast schon professionell. Zwei Stunden lang erlebten die Besucher ein anspruchsvolles Programm, das sich zu einem musikalischen Feuerwerk entfaltete und dabei alle Sinne berührte.



Überreagte mit einem glänzenden Konzert in der Nanzenbacher evangelischen Kirche: die Bläser des Jugendauswahlensembles „Junior Brass“.

Bestens vorbereitet zeigten sich die 37 Jugendauswahlmusiker aus Nanzenbach und Hirzenhain, sowie vom Vogelsberg bis in den Taunus.

Nach dem gelungenen Debüt vor zwei Jahren in Hirzenhain setzte „Junior Brass“ diesmal noch einen drauf. Wirklich gekonnt, sehr konzentriert und stimmungsvoll abgaben sie, schmetterten

sehr talentierte Blechbläsermusikerkommune bekannte Filmmelodien wie die schillernde Melodie des „Posaunen Fan-tastic“ von Henry Mancini, die ausdrucksstarke Titelmelodie „First Contact“ aus dem Film „Star Trek“ von Jerry Goldsmith, spannungsgeladene Melodien aus „James Bond“ von Bill Conti und John Barry sowie den nostalgischen „Alba“-Hit

„Dancing Queen“ und das „Double Trouble“ aus Harry Potter von John Williams durch den Kirchenraum.

Viel Applaus zum Abschluss

Immer wieder aufkommende Ovationen und ein lang anhaltender Schlussapplaus dokumentierten eindrucksvoll die Freude der 180

Besucher. Erst nach zwei Zugaben wie beispielsweise „Tage wie diese“ endete der stimmungswaitige ... Auftritt. Gleich sieben heimische Akteure aus Hirzenhain und Nanzenbach hatten bei diesem anspruchsvollen und viertelstündigen Konzert hervorstechend: die Trompeter Paul Becker, Samuel Eisenhöfer und der zehnjährige Till Niklas Schäfer, die Posaunisten David Kletn und Daniel Eisenhöfer, der Tubist Jonathan Brandenburger und der bevorzugte Schlagzeuger Joscha Schmidt. Mitglieder von „Junior Brass“, wuchsen sich mit Albert Wanner gekonnt beim Dirigieren ab; Martina Jung und Sebastian Kohl überreagten mit ihrer Moderation. Flanier Stefan Fetscher war beeindruckt von dem Konzertlebnis und stellte fest: „Eine Posaunen-chöre brauchen sich keine Sorgen um Nachwuchs zu machen.“ (kfb)

Seinem Engagement und Motivationskünsten ist es zu verdanken, dass Mitglieder des Ensembles souverän durch das Programm führen. Auch das Einstudieren und Dirigieren des Konzertprogrammes übernehmen die Jugendlichen abwechselnd selbst.

Bei ihren Konzerten spürt man die Begeisterung, mit der sie Stücke wie „Halleluja Drive“, „Sing, Sing, Sing“, „King of the road“, „Conquest of

paradise“, „Gonna fly now“, „Auf uns“ oder „An Tagen wie diesen“ und Viele mehr vortragen.

Jedes Konzert ist einen Besuch wert. Termine finden Sie auf der Bezirksseite:

www.bezirk-oberhessen.de



Brachte ein mitreißendes Konzert mit Titeln aus Film, Jazz und Pop: das Auswahlorchester Junior Brass mit Albert Waner.

foto: Maresch

„Junges Konzert“ reißt mit

ZUM JUBILÄUM Jugendauswahlorchester „Junior Brass“ überzeugt auf ganzer Linie in Einarthausen

EINARTSHAUSEN (det). Musik durfte beim 750-jährigen Jubiläum der evangelischen Kirchengemeinde nicht fehlen. Die inklusive Band „Rockers vom Rauhen Berg“ spielte zum Auftakt im Gemeindehaus einen so pfliffigen Mix von Rock, Pop- und Schlagerhits, dass bei den Zuhörern drinnen und draußen angetragte Stimmung aufkam. Beim Vortrag von Pfarrer Frank Eckhardt über „Jüdisches Leben in Einarthausen“ spielte der Dekanatsfölklerkreis mehrstimmig historische Melodien und Tänze und brachte mit dem Gesang von „Hevenu shalom alechem“ ein nachdenkliches Element ein.

100 Zuhörer erlebten ein mitreißendes „junges Konzert“ im Bürgerhaus. Wieder konnte Dr. Johannes Brumhard, Gitarrist des Evangelischen Posaunenchores Schotten (EPC), das Jugendauswahlorchester „Junior Brass“

mit Landesposaunenwart Albert Waner begrüßen. Mitglieder im 30-köpfigen Ensemble sind aus dem EPC Schotten Dana Haas, Anna-Lisa Brumhard, Senn El-Hagge, Viktor Weiberg und Alexander Steuer (Trompeten), Stella Schmelzle und Lisa Steuer (Posaunen). Aus dem EPC Ulfa, geleitet von Holger Schneider, kommen Rouven Fritzius und Hannah Christmann (Trompeten), Branko Johannes Schneider (Posaune) und Radka Maria Schneider (Tuba). Waner fördert die jungen Bläser in allen Orchesterfunktionen. So gaben Marina Jung und Sebastian Kehl eine informative Moderation, Rouven Fritzius und Radka Maria Schneider gehören zu den Jugendlichen, die schon dirigieren, auch bei diesem Konzert.

Ein Openair, der sofort Stimmung in den Saal brachte, war Michael Jacksons „Heal the world“, gefolgt von Ernest

Golds „Exodus“-Thema, selbstständig und pathetisch zugleich. Auch drei Titel von Henry Mancini begeisterten: die raffiniert nervenkitzelnden Dissonanzen für die Peter Gunn-Krimiserie, ein Abschnitt der Filmmusik zum 60er Jahre-Klassiker „Charade“ mit Audrey Hepburn und die schleichende Melodie des „Roarers Panthers“, „Conquest of Paradise“, ebenfalls mit machvollem Pathos gespielt, erinnerte die Zuhörer an Henry Maske und die Boxweltmeisterschaft 1994. Louis Prima „Sing, sing, sing“ folgte. Elektrifizierender Bläseround, der Rhythmus von Dennis Reichardt (Moderator „Bester Schlagzeuger der Welt“) wie auch selbst erdachten Solf von Alexander Steuer und Florian Walter (Posaune) begeisterten. Bevorzule kamen aus dem Saal. Der Jazzstandard von Irving Berlin „Puttin on the Ritz“ und „First Contact“ für

die „Star Trek“-Fans schlossen den ersten Teil.

Zwei Titel aus dem Kinderfilm „Frozen – Die Eiskönigin“ mit reizvollen Hell-Dunkel-Effekten bot der zweite Teil, dann vier spannungreiche Melodien aus James Bond-Filmen, darunter das unvergessene „Goldfinger“. Ein ruhiger, fast meditativer Abschnitt aus „Der mit dem Wolf tanzt“ folgte. Bei Abbas „Dancing Queen“ lief eine Nostalgiewelle durch den Saal. Mit „Double Trouble“ aus dem Harry Potter-Film „Der Gefangene von Askaban“ wollten Junior Brass enden – das konnte beim Duoceraapplaus nicht klappen. So gab es noch „An Tagen wie diesen“ und „In Dreams“ als Zugabe. Kommentar eines Zuschauers: „Einige von Junior Brass hab ich schon als Spielanfänger erlebt. Was haben die sich musikalisch rausgemacht.“

Brass-ON ist ein Blechbläserensemble des Posaunenwerkes der EKHN. Die Mitglieder des Ensembles sind Musiker aus den Posaunenchören der Bezirke Oberhessen und Nord-Nassau des Posaunenwerkes der EKHN.

Sie geben Konzerte über die Bezirksgrenzen hinweg oder spielen zu besonderen Anlässen auf. In ihrem vielfältigen Konzertprogramm nimmt neben der geistlichen Musik, auch die Musik des Swing, des Barock, der Klassik, der Romantik und auch zeitgenössische Musik ihren Platz ein.



Termine finden sie auf der Seite des Bezirkes Oberhessen:
www.bezirk-oberhessen.de

Vereinsarbeit

Aufgrund zukünftig sinkender Mitgliederzahlen sieht die evangelische Kirche sinkenden Einnahmen entgegen. Die Sparmaßnahmen, die jetzt bereits eingeleitet werden, treffen viele kirchliche Bereiche, auch die evangelische Bläserarbeit. Unmittelbar stehen personelle und strukturelle Kürzungen bevor, welche diese wundervolle Basisarbeit empfindlich einschränken. Die Arbeit wird bereits überwiegend ehrenamtlich durchgeführt. Die Stelle unseres hauptamtlichen Landesposaunenwarts, dem hier ein ganz besonderer Dank für die großartige konzeptionelle Ausgestaltung und Vernetzung

der evangelischen Bläserarbeit in Oberhessen gebührt, ist von der Landeskirche mit einem Vermerk „künftig wegfallend“ versehen. Die Posaunenchorarbeit ist wichtig für unsere Gesellschaft – Integration, soziales Miteinander und Jugendförderung für Jedermann müssen gerade in diesen Zeiten erhalten und gefördert werden. Die Unterstützung dieser Arbeit bedeutet ein gesellschaftlicher Zugewinn, der unmittelbar wirkt.

Wir verfolgen das Ziel des strukturellen und personellen Ausbaus dieser Arbeit und benötigen dafür jede Unterstützung, gerne in regelmäßiger Form.

Impressum

Vi.S.d.P: Vorstand des Verein zur Förderung der Bläserarbeit in Oberhessen

Vorsitzende Simone Koch

Hessenring 10

61191 Rosbach v.d.H.

Telefon (06003) 249705 • Mail: koch-simone@arcor.de

www.ev-blaeserarbeit-oberhessen.de

Spendenkonto

Kontoinhaber: Verein zur Förderung der E.v. Bläserarbeit in Oberhessen e.V.

Volksbank Mittelhessen

IBAN: DE81 5139 0000 0041 5926 05

BIC: VBMHDE5F

Sparkasse Oberhessen

IBAN: DE61 5185 0079 0027 1468 48

BIC: HELADEF1FRI